

Dank Spenden warm durch den Winter

Als sich Nino Di Santos Eltern trennten, warf das den 16-Jährigen, der eigentlich anders heisst, aus der Bahn. Er erkrankte psychisch und konnte seine Lehrstelle nicht antreten.

Mittlerweile ist er volljährig und hat einen Beistand, in diesem Sommer begann er mit der Lehre. Er lebt in einer betreuten Wohngemeinschaft und erhält ergänzend zum Ausbildungslohn Sozialhilfe. Di Santo muss noch lernen, mit seinem Budget zurechtzukommen. Für Winterkleider konnte er noch nichts zurücklegen.

Auf ein Gesuch seines Beistands hin spricht die Stiftung SOS Beobachter einen Beitrag an die benötigten Winterkleider und unterstützt Nino Di Santo damit auf dem Weg in die Eigenständigkeit. Brigitte Marchesi Uhl

SO SPENDEN SIE

Ihre Hilfe für Armutsbetroffene:
IBAN CH84 0900 0000 8000 0070 2
(Empfänger: Stiftung SOS
Beobachter, 8021 Zürich).



Jetzt QR-Code scannen
und helfen:
sosbeobachter.ch/spende

140 000 Bäume versprochen – wo sind sie?

Der Onlinebuchversand Nalda versprach, für jeden bestellten Artikel einen Baum zu pflanzen. In der Realität blieb davon wenig übrig.

Als «führend im globalen E-Commerce» bezeichnet sich das Schweizer Start-up Nalda. Seit seiner Gründung im Jahr 2022 verkauft das Unternehmen hauptsächlich Bücher über einen Webshop – und gestaltet quasi nebenbei eine nachhaltige und grüne Zukunft. So jedenfalls lautet sein Versprechen. «Einen Baum für jeden Artikel», propagierte Nalda noch bis vor kurzem auf der eigenen Website. Wer etwas bestellte, erhielt eine Bestätigung mit der Anzahl gepflanzter Bäume. Günstig einkaufen und gleichzeitig Gutes für die Umwelt tun. Klingt gut.

Der Buchversand organisierte seine Baumpflanzaktion bis Anfang 2024 über die US-amerikanische Organisation «Eden: People + Planet». Dort kann man für umgerechnet 65 Rappen einen Baum spenden. Wenn man von den vom Unternehmen auf LinkedIn veröffentlichten Verkaufszahlen ausgeht, müssten 2023 für Nalda insgesamt um die 150 000 Bäume gepflanzt worden sein. Dem ist aber nicht so.

Maximal 6600 Bäume gepflanzt
«Eden: People + Planet» bestätigt nämlich, dass von Nalda letztes Jahr nur zwischen 200 und 4300 Franken gespendet wurden. Dafür hätte es maxi-

mal also 6600 Bäume gegeben. Die restlichen über 140 000 Bäume wurden nicht gepflanzt – sie sind ein uneingelöstes Versprechen.

**«Wir führen
jährlich
Analysen durch
und nehmen
darauf
basierend die
entsprechende
Spende vor.»**

Daniel Schmid,
Kundendienstleiter Nalda

Den Slogan zur Pflanzaktion hat Nalda kürzlich angepasst. Nun verspricht die Firma nicht mehr für jeden Artikel, sondern nur noch für jede Bestellung einen Baum zu pflanzen. Auch der Partner ist nicht mehr derselbe, neu arbeitet das Unternehmen mit Trees for the Future zusammen. 600 Franken hat Nalda bisher in diesem Jahr für Bäume gespendet, wie das nicht profitorientierte US-Unternehmen auf Anfrage bestätigt.

Nalda bestreitet Greenwashing
Bei Nalda bestreitet man den Vorwurf, zu wenig Bäume gespendet zu haben und damit Greenwashing zu betreiben. Vom Beobachter konfrontiert, meint der Leiter des Kundendienstes, Daniel Schmid: «Wir führen jeweils jährlich nach Abschluss des Geschäftsjahres die entsprechenden Analysen durch und nehmen darauf basierend die entsprechende Spendevor.»

Die Frage, ob der fehlende Betrag nachträglich gespendet wird – oder ob nur ein Berechnungsfehler vorliegt –, lässt Nalda-Sprecher Schmid allerdings offen.

Alexander Lüthi